

10.05.2012

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 08.05.2012, öffentlich**

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 21.10 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Sandritter, Margot

Blaser, Jürgen

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Forschner, Alexander

Gefäller, Werner

Grimm, Andreas

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Laier, Günther

Markmann, Karl-Heinz

Sandritter, Margot

Schäfer, Bertram

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Filsinger, Jochen

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Dahner, FB 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen der Bürgerinnen und Bürger vor.

## 2 Straßensanierungsmaßnahme in Baiertal

Ortsvorsteher Markmann erläuterte den Sachverhalt. Er merkte an, dass ihm am Goethebuckel und in der Schulstraße aufgefallen sei, dass die Straße an einigen Stellen sehr rissig sei und sich abgesenkt hätte. Frau Dahner von der Verwaltung sagte hier eine Überprüfung zu. Frau Dahner erläuterte den Straßenzustandsbericht von 2003. Sie erklärte, dass 2009 der Straßenzustand nachgeprüft und die Straßen dann aufgeteilt wurden in Komplettsanierung und Teilsanierung, welche oft kostengünstiger sei. 2011 lag die Kostenschätzung der erfassten Schäden bei ca. 20 Millionen Euro für das Gesamtgebiet. Weiter erläuterte Sie Verfügungsmittel von 2011. Da im Ausschuss für Technik und Umwelt bereits die Entscheidung auf eine andere Variante (Vorschlag 1 der Vorlage) gefallen sei, würde sie in Baiertal versuchen eine Teilsanierung der Schulstraße und Lederschenstraße durchzuführen, somit wäre dort nachhaltig saniert. Im Hasenäckergebiet/ Franz-Liszt-Straße werden die Rissbildungen saniert, teilte Frau Dahner weiter mit. Eine Ausschreibung für Sanierungsarbeiten sei bereits erfolgt für eine Strecke von 15 km/ rund 15.000,- Euro und es sei angedacht, dass 10.000,- bis 15.000,- Euro für Baiertaler Straßen verwendet werden können. Ortsvorsteher Markmann warf ein, dass 2003 alles für ca. 9 Millionen Euro machbar gewesen wäre, und jetzt die Kosten hierfür bei ca. 20 Millionen Euro liegen. Da stelle sich nun die Frage, ob man sich die Jahre über richtig verhalten hätte. Ortsvorsteher Markmann wies darauf hin, dass der Ortschaftsrat darauf schauen muss, dass die Baiertaler Straßen nicht überproportional schlechter werden. Ortschaftsrat Schäfer fragte an, wieso die Lederschenstraße nur teilsaniert werde, dort wären teilweise auch Mulden. Frau Dahner erklärte, dass die Straßen priorisiert werden (wie stark befahren, Busverkehr usw.) und dass die Lederschenstraße in der mittelfristigen Finanzplanung schon lange aufgenommen sei und nun zumindest ein Teil gemacht werde. Ortschaftsrat Markmann wies darauf hin, dass die mittelfristige Finanzplanung nach der aktuellen Rechtslage auch jedes Jahr erneut bei den Haushaltsberatungen beschlossen werden muss. Ortschaftsrat Laier warf ein, dass die Vorlage ja veraltet sei. Dem stimmte Frau Dahner zu. Weiter äußerte Ortschaftsrat Laier Unverständnis, dass beim Rad- und Fußweg, sofort die Pfosten dort gewesen wären, als ein Bürger geklagt hatte. Ähnlich sei es auch mit den Straßenlampen, welche bald umfallen. Frau Dahner erklärte bezüglich der Lampen, dass die Masten bereits über 30 Jahre alt, und noch eine alte Version (einwandig) seien und diese mit der Zeit durchrosten. Die EnBW sei derzeit noch für die Straßenlampen zuständig, wobei hier die Kosten bereits die Stadt trägt. 2014 werde das Straßenbeleuchtungsnetz an die Stadt übergeben, samt den Netzplänen. Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass er bei der letzten Umfrage bezüglich der Straßensanierung die Schulstraße priorisiert habe, jetzt würde er aber auch die Goethestraße vorschlagen, da dort der Gehweg komplett kaputt sei. Frau Dahner erklärte, dass „nur“ die Absenkung des gesamten Gehweges nicht so das Problem sei, eher wenn dadurch gefährliche Kanten/ Ecken entstehen. Ortschaftsrätin Kammer informierte über eine Gefahrenstelle in der Lederschenstraße an der fußläufigen Verbindung (Himmelsleiter) direkt oben, nach der letzten Stufe, sei ein großes Loch. Frau Dahner nahm dies auf und teilte mit, dass sie auch Verstärkung im Team haben, Herrn Zech (84-287) können künftig solche Dinge gemeldet werden. Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass man mit 200.000 Euro Sachmittel für die Straßensanierung der Gesamtstadt nicht weit komme, und die Straßen schneller kaputt gehen, als dass eine Reparatur erfolgen kann. Ortsvorsteher Markmann erklärte abschließend, dass der Ausschuss für Technik und Umwelt zum Zeitpunkt der Aufstellung der Tagesordnung noch nicht beschlossen hatte. Da sich nun der Ausschuss für eine andere Variante (Nr. 1 der Vorlage des T+U) entschieden hat, sei heute kein Beschluss mehr erforderlich. Ortsvorsteher Markmann bat Frau Dahner das Gebiet Hasenäcker/ Franz-Liszt-Straße mit 10 % der vorhandenen Mittel zu sanieren und das Gefährdungspotential, welches latent vorhanden sei, zu überprüfen, damit wir der

Verkehrssicherungspflicht Rechnung tragen. Des Weiteren bat er in Sachen Straßenlampen aufzuzeigen, wie das Problem angegangen werden kann. Frau Dahner erklärte hierzu, dass derzeit die EnBW ab und an prüft, und die Stadt bisher lediglich Sichtprüfungen durchführt. Ein Austausch der Masten erfolgt, sobald dies erforderlich sei. Ortschaftsrat Grimm wehrte sich gegen die Aussage, dass die Hunde schuld am Umfallen der Masten seien. Das Problem liege an der Bodenfeuchtigkeit.

### 3 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann sprach Ortschaftsrat Schäfer an, dass sich der MGV Frohsinn Gedanken machen soll bezüglich der Wechselveranstaltungen mit dem Männerquartett, wie dies nach Auflösung des Männerquartetts weitergehen soll.
- b) Ortsvorsteher Markmann informierte über die aktuellen Probleme mit Müll und Vandalismus beim Grillplatz. Er befürchtet, dass man den Grillplatz bald nicht mehr weiter vermieten kann/ soll, da der Bauhof ständig für die Sauberhaltung sorgen muss, auch wegen der Verkehrssicherungspflicht. Herr Singler von der Verwaltung wird diesbezüglich eine Information in der Presse veröffentlichen. Ortschaftsrat Blaser teilte mit, dass man mit einer Schließung nur die Falschen bestrafen würde. Er regt an, es zunächst zu versuchen, bis es wieder ausartet. Sobald wieder Müll abgelagert/ Vandalismus betrieben wurde, sollte man den Grillplatz schließen und dies in der Presse veröffentlichen (im Namen des Ortschaftsrates). Ortschaftsrat Schäfer teilte mit, dass sie jedes Jahr mit dem Musikverein dort sauber machen. Der/ die Nutzer können aber auch nicht erwarten, dass man einen öffentlichen Grillplatz sauber erhält. Wenn jemand dort feiern möchte, muss er halt davor auch sauber machen. Ortsvorsteher Markmann ergänzte hierzu, dass dies dann aber nur ohne Gebühren möglich sei. Ortschaftsrätin Kissel und Eger sagte die Idee von Ortschaftsrat Blaser zu.
- c) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass die Landfrauen einen Bauerngarten auf dem Alten Friedhof vorgeschlagen hatten, da dies aber zu viel Arbeit sei, würden sie bei einem Bibelgarten helfen. Die Landfrauen hatten sich den Schwarzacher Hof angeschaut. Ortsvorsteher Markmann regte an, dass sich der Ortschaftsrat nun weiter überlegen soll, was aus dem Alten Friedhof werden soll, er würde hier einen Sinnesgarten vorschlagen. Dort könnte dann ein Kräuterbeet, Labyrinth als Meditation, Boulefeld, Partnerschaukel, Sonnenuhr usw. entstehen. Von der Idee dort sofort einen Spielplatz mit Park anzulegen, sollte auf Grund der zu befürchtenden Lärmbelästigungen, Müll- und Vandalismusproblemen Abstand genommen werden.
- d) Ortschaftsrätin Kissel informierte, dass die Blumenkästen vom Bauhof zum PZN gebracht wurden. Die Kosten belaufen sich auf 11,50 Euro/ Kasten, bei 51 Kästen wären dies für jeden Ortschaftsrat-/ rätin 49 Euro. Sie sammelt das Geld ein und Frau Wurster wird die Bezahlung erledigen. Herr Hillenbrand kümmert sich um die Presseveröffentlichung, Ortschaftsrat Gefäller wird die bepflanzen Kästen abholen. Das Aufhängen der Kästen und dass es eine Spende des Ortschaftsrates ist sollte publiziert werden. Das Gießen ist organisiert, man könnte noch Frau Pichler fragen, ob sie sich bereit erklären würde die Blumen am Brückenwaagenplatz zu gießen. Herr Hillenbrand wird sich dann mit der Ortsverwaltung Frau Hobohm in Verbindung setzen, bezüglich eines Termins zum Aufhängen.
- e) Ortschaftsrätin Kissel sprach das Kleinspielfeld bei der Schule an. Dies sei am Brückentag geschlossen gewesen. Sie hat erzählt bekommen, dass Jungs gefragt hätten, ob sie spielen dürfen und es wurde ihnen erlaubt. Da sich dann aber ein Anwohner (beim Kindergarten) beschwert hat, kam kurz darauf die Polizei. Sie bat Ortsvorsteher Markmann mit diesem Herrn mal zu sprechen. Ortsvorsteher Markmann informierte, dass sich dieser Herr bekannt sei und sich schon öfters beschwert hat. Er wird hierzu aber auch mit Herrn Hirschberger Kontakt aufnehmen.

- f) Ortschaftsrätin Sandritter informierte über den Radweg bei der Karl-Hermann-Zahn-Straße, dort wäre ein Grundstück auf dem allerlei Gerümpel/ Müll liegen würde. Ortschaftsrat Gefäller wird die Flurstücknummer hierzu durchgeben.
- g) Ortschaftsrätin Kissel regte an, ob es nicht eine Möglichkeit wäre eine Energiemaßnahme für Wichernhaus, Schule und katholischen Kindergarten z.B. Blockkraftwerk anzudenken. Ortsvorsteher Markmann sagte zu, dies an Herrn Schwalb von der Verwaltung weiterzuleiten.
- h) Ortschaftsrat Laier äußerte seinen Ärger über das Baurechtsamt, welches einen Gastwirt aufgefordert hat ein Werbeschild innerhalb 2 Tagen zu entfernen und bei dem Dönerladen am Brückenwaagenplatz nichts unternommen wird, obwohl der Ortschaftsrat beschlossen hat, dass dort keine Außenbewirtung stattfinden darf. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass der Ortschaftsrat damals beschlossen hat, dass dort keine Außenbewirtung stattfinden damit er diese als Parkplätze nachweisen kann. Ortschaftsrätin Kammer äußerte, dass der Inhaber Parkplätze wo angemietet habe. Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass dies dann hätte wieder in den Ortschaftsrat kommen müssen, um darüber zu entscheiden wie es mit der Außenbewirtung weiter gehen soll.
- i) Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass beim Alten Friedhof auf dem Weg eine Bank stehe und sich dort Jugendliche aufhalten und ihren Müll auf dem Boden entsorgen, da dort kein Müllbehälter sei. Entweder man sollte einen Müllbehälter anbringen oder die Bank wegnehmen. Ortschaftsrätin Kammer erklärte, dass sie es früher schon einmal mit Herrn Singler von der Verwaltung darüber hatte. Er erklärte, dass hier kein Müllbehälter angebracht werde, da sonst wieder vermehrt Haushaltsmüll entsorgt werde, und dem Bauhof dadurch Mehrarbeit entstünde. Dies erschien Ortschaftsrätin Kammer auch nachvollziehbar.
- j) Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass am Fuß- und Radweg, neben dem Grundstück Alte Bahnhofstraße 24 eine Terrasse gebaut wurde und die Steine am Weg entsorgt.
- k) Ortschaftsrat Grimm teilte mit, dass hinter dem Anwesen Schatthäuser Str. 13 ein großes Loch am Hang sei, ob da bezüglich der Hangabsicherung etwas veranlasst sei.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 12.06.2012**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Margot Sandritter  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Jürgen Blaser  
Urkundsperson